

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

Mohr

Akteninhalt:

Mohrheim Haarnerversorgung.

Früheres Aktenzeichen: _____

Hauptaktei

V

Aktenschrank: _____

V

Aktenfach: _____

11

Beamtenaktei (für Dez. _____)

Zimmer: _____

Angefangen

September 19 42

Beendet

19 _____

Band: _____

I

Straßburg, den 16. April 1942

13/Hf

An die
Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e

Betr: Löschwasserversorgung im Bf Straßburg Hbf
und im Bf Molsheim

Auf Verfg. 44 T I/18 Mw Bez Nr 1 v. 11.3.42

Anlage: 2 Lagepläne
1 Zeichnung (4 fach)
4 Kostenanschläge (2 fach)

Zur Verstärkung der derzeitigen Löschwasserversorgung im Bf Straßburg Hbf habe ich nach örtlicher Prüfung die Stellen für den Einbau von Rohrfilterbrunnen festgelegt. Sie sind aus beiliegendem Plan ersichtlich und sollen zum Schutze folgender Gebäude errichtet werden:

Ehemaliges Betriebsamtsgebäude, ehemaliges Direktionsgebäude und Eilgutabfertigung. Im Bf Molsheim ist ebenfalls ein Rohrfilterbrunnen neben dem Aufnahmegebäude vorgesehen.

In Straßburg sowie in Molsheim befindet sich der Grundwasserspiegel etwa 3 m unter der Bodenoberfläche. Zur Erreichung einer genügenden Wassermenge muss aber- wie die Erfahrung dies gezeigt hat- der Brunnen bis in eine Tiefe von 7 - 8 m geführt werden.

Der Brunnen ist durch abgesenkte Betonringe mit 1,00 m Ø und 6 cm starken Wandungen ausgebildet. Die ersten 5 m mit Vollbetonringen, die 3 unteren Meter mit Eisenbetonfilterrohren.

In Anbetracht der grossen Filterfläche kann bei guter Rollkiesschicht mit einer Leistung von rund 1500 bis 1600 L/Min. gerechnet werden, so daß der Einsatz von 2 Feuerwehrmotorspritzen gewährleistet ist.

Nach beiliegendem Kostenanschlag betragen die Kosten für die Erstellung eines Rohrfilterbrunnens 3.700,-RM

Ich bitte um Genehmigung und Zuweisung der Mittel in Höhe von 4 x 3700 = 14.800,- RM.

gez. Englert

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Karlsruhe, den 23. Juli 1942

44 T I/26 Mw Moh

An BA Straßburg 1

Betr: Bf Molsheim. Feuerlöschbrunnen

Auf Bericht 13/Hf vom 16.4.42

Anlagen: 1 Plan

1 Kostenanschlag

Wir genehmigen die Herstellung eines Feuerlöschbrunnens im Bf Molsheim nach rückfolgendem Plan und Kostenanschlag. Bei der Festlegung des Standortes ist der Trümmerschatten des Gebäudes (45. ⁰+6m) zu berücksichtigen.

Wir Ersuchen, das Bauvorhaben mit Formblatt in 3 Facher Fertigung gemäß Verfg Pr V (43H) Nae vom 1.4.40 anzumelden. Mit den Arbeiten darf erst begonnen werden, wenn der Kontingenträger zugestimmt hat.

Die Mittel sind in Höhe von 3700 RM auf Vermögens-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5 (Bautitel IX, 1,5) vorgemerkt. Antrag auf Mittelzuweisung ist erst zu stellen, wenn Kosten anfallen.

Vollzugsanzeige mit richtigem Plan.

gez. Dippel

Beglaubigt:
gez. Unterschrift

Bau- titel	Ziff	Lziff	Anzahl	Gegenstand (Abschnitt, Bezeichnung, Einheitspreis)	Geldbetrag im	
					einzelnen RM	ganzen RM
				<u>Übertrag:</u>	3.501,-	
			20 St.	Pumpstunden der Zentrifugal- pumpen mit elektrischem An- trieb. 1 St. = 3,60 RM	72,-	
					3.573,-	
				Für Unvorhergesehenes und zur Abrundung	127,-	
				Zusammen Uziff 25		3.700,-
				Summe Bautitel 0X		3.700,-
				Aufgestellt:		
				<i>Spitz F.E.I.</i>		
				restgestellt:		
				<i>gez. Ludwig F.E.O.I.</i>		
				geprüft:		
				Karlsruhe, den 22.7.42		
				Reichsbahndirektion		
				44 T I/26 Mw/Moh		
				gez. Dippel		

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe
Eisen Betriebs Strassburg
Reichsbahn- amt Ausbesserungswerk
Bahnhof-Strecke Molsheim

Kostenanschlag

Erstellung von Rohrfilterbrunnen für Erweiterung der
Löschwasserversorgung im Bf Molsheim

Bei Bahnbauten, Vermehrung der Streckengleise und
Elektrifizierung von Strecken

Baulänge in km
Baukosten für 1 km RM

Abgekürzte
Bezeichnung

Bau von Rohrfilterbrunnen.

Verrechnungsstelle

Kapitel 1. Titel 2. Abschnitt Ziff. 5
Nr. der Betriebs- Vermögensrechnung

Gesamtausgaben

3.700,-
RM

Von den Gesamtausgaben ent-
fallen auf die Sachgebiete:

Urb
Erb

Urbgau
Erbgau

Verb
Nab

3.700,-

RM
%

RM

RM
%

RM
100 %

Von den Gesamtausgaben werden
aus Einnahmen gedeckt durch

Baukostenzuschüsse Dritter RM
Sonstige Einnahmen RM
Baudarlehen Dritter RM

Zusammen RM

Strassburg 16. April 42
den 19

Vorstand des Eisenbahn-Betriebsamts
Strassburg (Els) 1
gezeichnet Englert

Genehmigt in Höhe von RM

Berlin, den 19

Deutsche Reichsbahn

Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums

Genehmigt in Höhe von RM mit Ver-
fügung der Deutschen Reichsbahn Eisenbahnabteilungen
des Reichsverkehrsministeriums

vom 19

den 19

Reichsbahndirektion

Bauvorhaben	Verrechnungstelle:			
Löschwasserversorgung	Kapitel 1	Titel 2	Ziff 5	Abf
Erstellung eines Bohrfilterbrunnens	der Vermögensrechnung			

Verteilung

der anslagsmäßigen Ausgaben bei den einzelnen Bautiteln
auf die Sachgebiete

1	2	3	4	5	6	7	8
Bau- titel	Gegenstand	Betrag des Bautitels <i>R.M.</i>	Von dem Betrage in Spalte 3 entfallen auf			Die Erneuerung Sp 4/5 beträgt % (auf volle Zahl gerundet) von dem Betrag in Sp 3	
			Erb <i>R.M.</i>	Erbgau <i>R.M.</i>	Nab <i>R.M.</i>	Erb	Erbgau
I	Grunderwerb						
II	Bahnkörper (und Nebenanlagen)						
III	Einfriedigungen der freien Strecken						
IV	Wegeübergänge						
V	Durchlässe und Brücken						
VI	Tunnel und Untergrundbahnen						
VII	Oberbau und Sicherungsanlagen						
VIIa	Elektrische Zugförderung						
VIII	Fernmeldeanlagen						
IX	Bahnhöfe und Haltepunkte	3.700,-			3.700,-		
X	Werkstattsanlagen						
XI	Außergewöhnliche Anlagen und sonstige Aufwendungen						
XIII	Insgemein						
XIV ²	Frachten						
	zus	3.700,-			3.700,-		

Bau- titel	Ziff	Lziff	Anzahl	Gegenstand (Abschnitt, Bezeichnung, Einheitspreis)	Geldbetrag im	
					einzelnen <i>R.M.</i>	ganzen <i>R.M.</i>
IX				<u>Bahnhöfe und Haltepunkte</u>		
				<u>Bf Molsheim</u>		
	1			<u>Gebäude, Schuppen, Hallen</u>		
		5		Alle übrigen Gebäude, Schuppen Hallen, Brunnen		
			10 m3	Erdaushub eines Schachtes auf eine Tiefe von 2,50 m, bei- sedtesetzen der Erde und nach dem Einbauen der Zementrohre wieder auffüllen und abdichten einschl. der nötigen Absteif- ungen und des Abtransports des Schuttes. 1 m3 = 12,50 RM	125,-	
			2 m2	Zulage für Aufreißen des Strassenkörpers und späteres wiederherstellen. 1 m2 = 7,20 RM	36,-	
			5 m	Liefern, Einbauen und Ab- senken von Zementbetonringen Ø 1,00 m einschl. Aushub und Abtransport des Schuttes. 1 m = 290,- RM	1.450,-	
			3 m	Liefern, Einbauen und Absenken eines Eisenbetonfilters Ø 1,00 m. 1 m = 380,- RM	1.140,-	
				Liefern und einschütten von gewaschenem Filterkies. Pauschal	40,-	
			1 Stck	Liefern und Herstellen einer runden Schachtabdeckung aus Eisenbeton 25 cm stark, mit einem 50 cm starken Eisenbe- tonkrenz am Auflager. Pauschal:	310,-	
			1 Stck	Zulage für Herstellen eines Eisenbetondeckels 14 cm stark mit 0,80 m Ø. Pauschal:	80,-	
				Aufstellung einer Zentrifugal- pumpe mit sämtlichem Rohrma- terial, einschl. An- und Ab- transport des Materials. Pauschal:	320,-	
				zu übertragen:	3.501,-	

Befehl vom 30. Dez 1942

Ort: Molsheim, Feuerlöschbrunnen

1) F3/F4 zur Beigabe der Zuweisungsliste in Höhe von
 3700 RM auf Vermög.-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5, Nr 51 (Bau-
 titel IX, 1,5).

2) L 32 zur Vermerkung 205 h 29/12 h.

3) ab sende beil. Zuweisungsliste an B A Straßburg 1

12/2 | 4) W.v. am 12.2.43 (Vollzugsanzeige)

h

307

44 29/12

14c 29/12
h

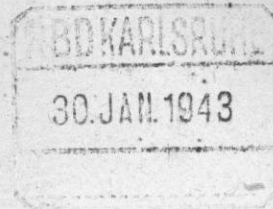
ab 30 12 42 GALLWEG

Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Strassburg (Els) 1

Strassburg, den 28. Januar 1943

35/Hf

An die
Reichsbahndirektion
Karlsruhe



Betr: Bahnhof Molsheim, Feuerlöschbrunnen.

Auf Verfg. 44 TI/26 Mw Moh vom 25.7.42

Mit obiger Verfg. wurde die Herstellung eines Feuerlöschbrunnens im Bf Molsheim genehmigt.

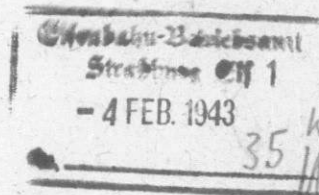
Die Bohrarbeiten konnten bei einer Tiefe von 7 m an als abgeschlossen gelten, weil eine für den vorgesehenen Bedarf an Löschwasser genügende Wassermenge vorhanden war. Bei einem in den letzten Tagen durchgeführten Pumpversuch reichte jedoch der Wasserzufluss nicht aus, um den geforderten Bedarf zu decken. Hieran kann m.E. nur das anhaltende trockene Wetter der letzten Zeit schuld sein. Diese Tatsache trat um so unerwarteter ein, als aufgrund einer vor Aufstellung des Kostenanschlages mit dem Wasserwerk Molsheim geführten Rücksprache in der erreichten Tiefe eine ausreichende Wassermenge anzunehmen war.

2 Ich schlage nun vor, noch einige Meter bis zur Erreichung der erforderlichen Wassermenge abzusenken und mit der Vornahme einer Probebohrung zu beginnen. Letztere Arbeit verursacht bei einer weiteren Tiefe bis zu 6 m nur einen Kostenaufwand von 70 - 80 RM./Meter.

Ich bitte um Zustimmung.

Engel

Reichsbahndirektion
44 TI 26 Mw Moh



Karlsruhe, den 2. Febr. 1943

R. v. an B A Strassburg 1

Wir ersuchen, Abschriften des gesamten Vorgangs (Berichte, Verfg. u. Kostenanschlag) und eine Zeichnung des ausgeführten Brunnens mit Eintrag der erbohrten Bodenschichten vorzulegen.

Tippe

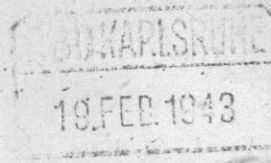
He 2
1/2

Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Straßburg (Els) 1

Straßburg, den 16. Februar 1943

35/Hf

Urschr an die
Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e



Betr: Bahnhof Molsheim, Feuerlöschbrunnen.

Anl: 1 Kostenanschlag, 1 Bericht, 1 Verf, 1 Zeichnung.

Auf R.v. Verf 44 TI 26 Mw Moh vom 2.2.1943.

Ich lege die angeschlossenen Abschriften des gesamten Vorgangs
mit dem Bodenschichtenplan vor.

Ingler

Reichsbahndirektion

44 TI 26 Mr Moh

Karlsruhe, den 23.2.43

25 FEB. 1943

35

R v an B A Straßburg 1

Wir ersuchen, die mit Verfg vom 2.2.43 verlangte Zeichnung
des ausgeführten Brunnens mit Eintrag der Bodenschichten
vorzulegen.

6 Anlagen

Sipper

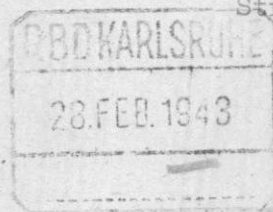
He 23/2

Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Straßburg (Els) 1

Straßburg, den 25.2.1943

35/Hg

Urschr.
An die
Reichsbahndirektion
Karlsruhe



TI 1 di 1/2

44

Betr: Bf Molsheim, Feuerlöschbrunnen

Anl: 4 Schreiben 1 Kostenanschlag u 2 Zeichnungen

Auf Verf 44 T I 26 Mr Moh vom 23.2.43

Ich lege erneut den ganzen Vorgang mit der Zeichnung des ausgeführten Brunnens nach
Eintragung der Bodenschichten vor.

W. Weiskopf

Reichsbahndirektion

44 TI 26 Mr Moh

Karlsruhe, den 5. März 1943

Ab 5.3 43 Weiskopf

Betr. w.v.

Eintr. Weiskopf Karlsru 5/3
in Verh.

1) An B A Straßburg 1

Die Unergiebigkeit des Brunnens ist darauf zurückzuführen, daß
die wasserführende Kiesschicht durch Vollbetonringe abgeschlossen,
die Filterrohre dagegen in den nach unserer Annahme vollständig
wasserundurchlässigen Lette- und Schieferschichten eingebaut wurden.

Diese Maßnahmen waren durchaus unsachgemäß.

Ob durch den Einbau eines engeren Filterrohres unter den wasser-

Auf Bericht
35/Hg
vom 25.2.43

undurchlässigen Schichten ausreichend Wasser erschlossen werden kann, hängt von den darunter liegenden Bodenschichten ab. Um dies festzustellen, müßte zunächst eine Versuchsbohrung niedergebracht werden. Wir ersuchen Sie, hierüber einen Kostenanschlag vorzulegen.

2) W. v. am 28.4.43

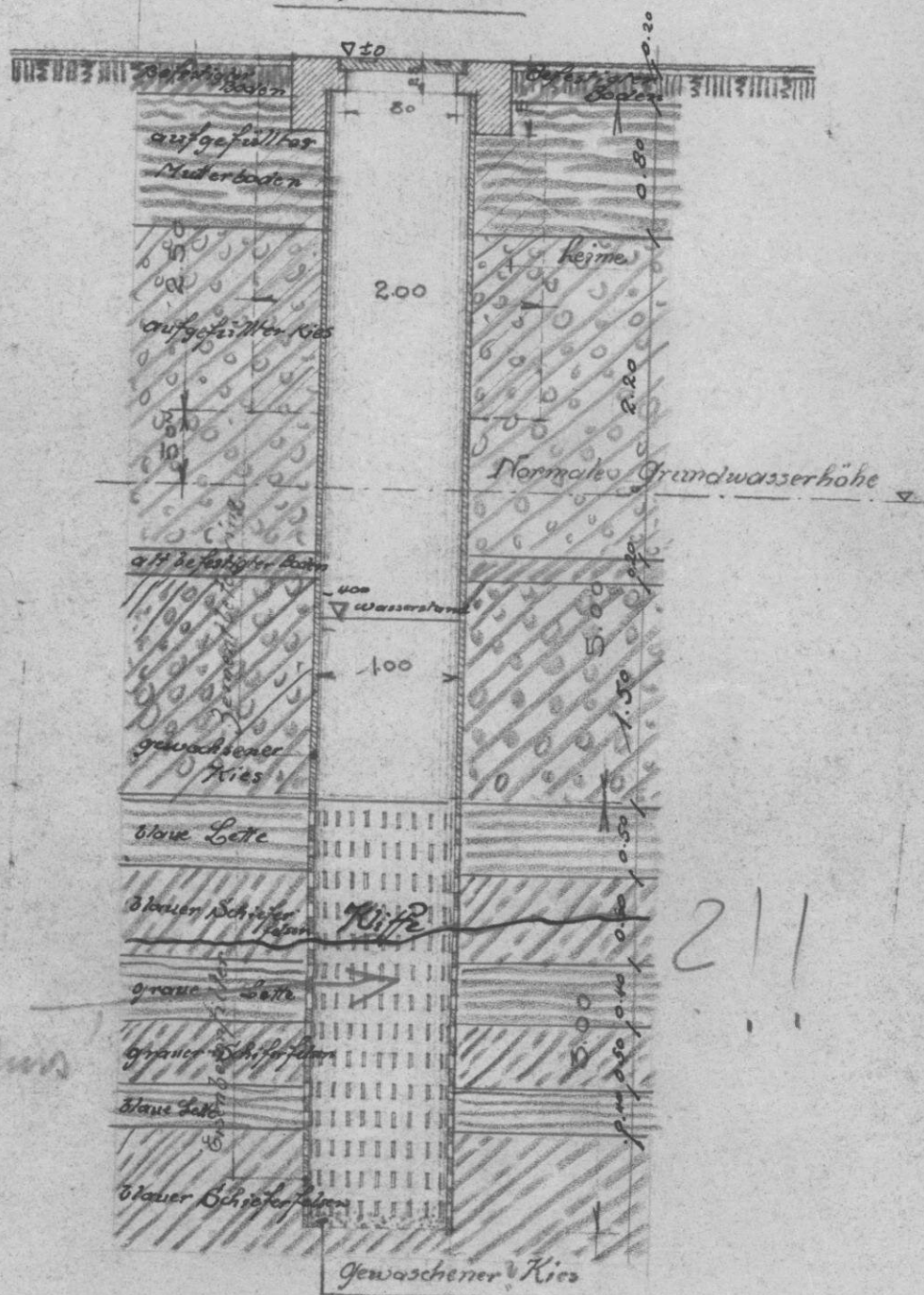
44
36 Blv
T113
ab
Akt V

$\frac{11}{3}$ 4/8

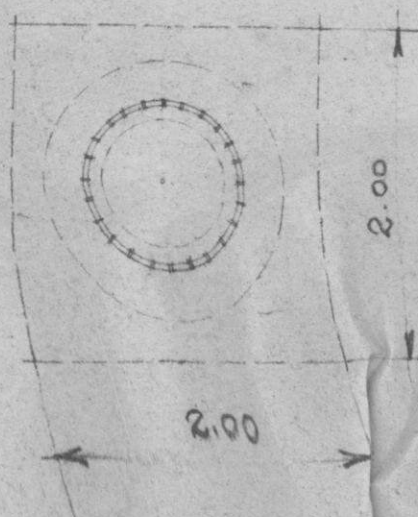
/He $\frac{3}{3}$
hy 3.3

ENTWURF EINE ROHRFILTERBRÄNNEN

— 1:50 —



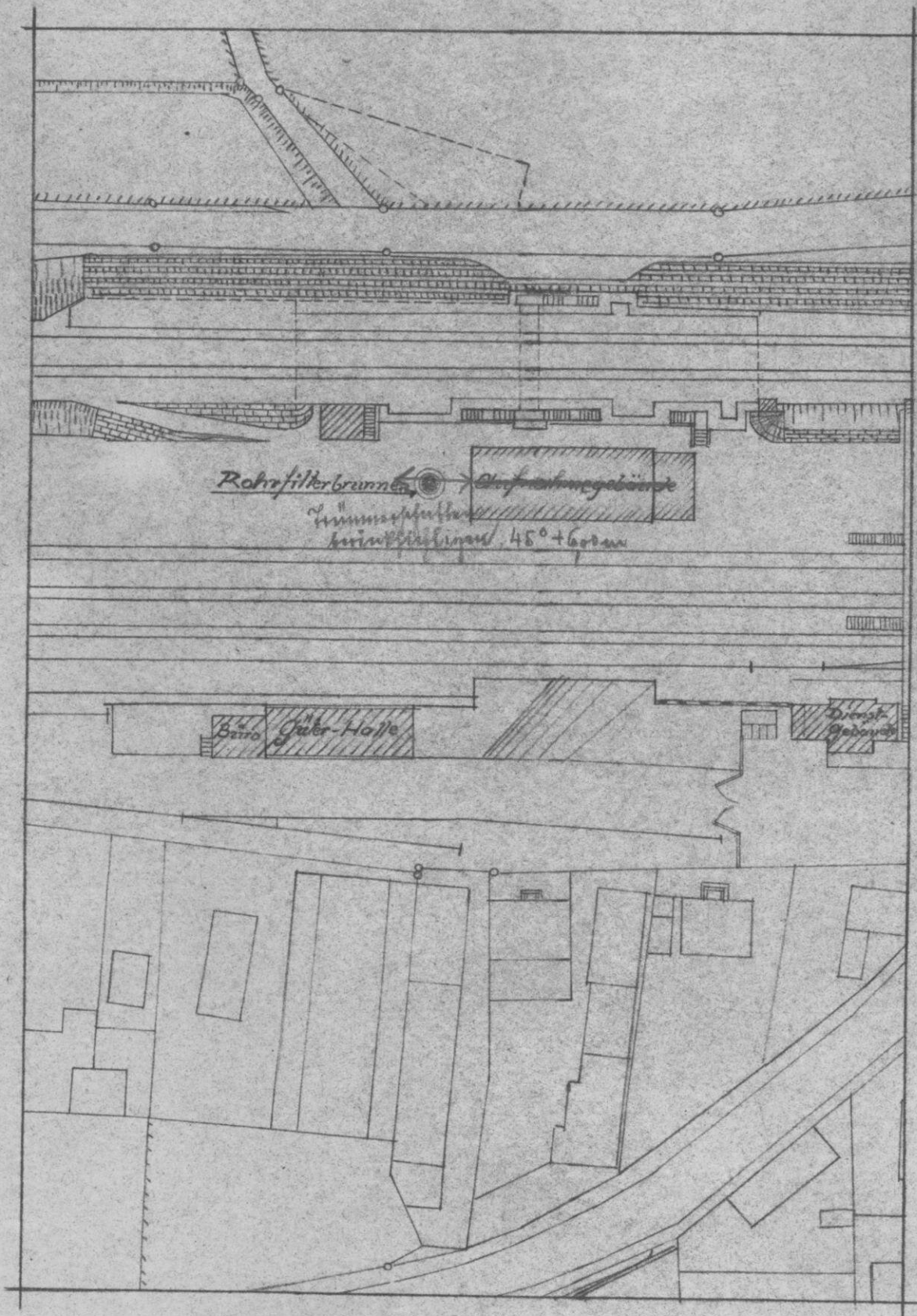
ohne jede
Lachkammer



BAHNHOF MOLHEIM.

— LAGERPLAN —

1:1000



Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Straßburg (Els) 1

Straßburg, den 22.3.43

35/Hh

An die
Reichsbahndirektion
Karlsruhe

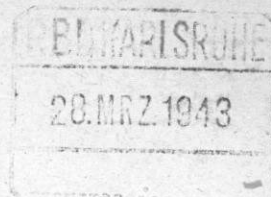
Betr. Rohrfilterbrunnen im Bf Molsheim

Anlage: 1 Kostenanschlag

Auf Verf 44 P I/26 Mw Moh vom 5.3.43

Ich lege den Kostenanschlag über die Versuchsbohrung zur Vertiefung des Rohrfilterbrunnens im Bf Molsheim vor. Die Kosten für die Versuchsbohrung betragen 1100 RM.

Ich bitte um Genehmigung u. Zuweisung der Mittel.



Angelt

Reichsbahndirektion

44 T 26 Mv Moh

Karlsruhe, den 6. April 1943

Betr. w. v.

6/4

38	6/4
6.4.	Paschian

- 1) Prüfungsvermerk auf beil. Kostenanschlag
- 2) An B A Straßburg 1 Göpfrich

Wir genehmigen die Ausführung der Versuchsbohrung zur Vertiefung des Feuerlöschbrunnens im Bf. Molsheim nach rückfolgendem Kostenanschlag. Die zusätzlichen Mittel von 1100 RM sind auf Vermögensrechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5, Nr 51 (Bantitel IX, 1,5) vorgemerkt. Anträge auf Mittelzuweisung sind erst zu stellen, wenn Rechnungen anfallen.

Wir ersuchen, über das Ergebnis zu berichten.

- 3) F3 zur Vormerkung der Mittel Bf 6/4

4) L 32 " " 02.7.43

5) W. v. Tz 18 g. K. 82.7.43 (Ergebnis der Versuchsbohrung)

21/7 let

auf Bericht
35 Bl.
vom 22.3.43
Anlage
1 Kostenanschlag

44
36 Bbr
1
F3
Kyl
ab
L 32
T 18
Akt V

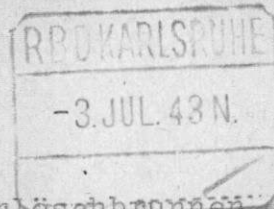
Ry. Kuhl. T 1/8a 8. IV. 42

M³
2/4 1/4 1/4 1/4

Straßburg, den 30.6.1943.

An die
Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e

Betr.: Bf Molsheim, Feuerlöschbrunnen



T.I/26
Di. 5/7

Auf Verf 44 T I/26 Mw Moh v. 6.4.1943.

Anl.: 1 Schichtenplan
1 Wasserplan

Mit obiger Verfügung wurde die Ausführung der Versuchsbohrung zur Vertiefung des Feuerlöschbrunnens im Bf Molsheim genehmigt.

Bei den bis zu einer Tiefe von 13 m vorgenommenen Bohrungen konnte jedoch wider Erwarten keine wesentliche Änderung der Bodenschichten festgestellt werden, auch veränderte sich der Wasserstand durch die undurchlässigen Schieferfelsen nicht. Ob mit einem starken Zunehmen der Wassermengen auch bei weiterer Vertiefung zu rechnen ist, kann nicht gesagt werden.

Dem Bf stehen nun heute die in beigegebenem Lageplan 1:1000 eingezeichneten Wasserentnahmestellen aus folgenden Leitungen zur Verfügung:

- 1) Die Betriebswasserleitung, die durch den bahneigenen Wasserturm gespeist wird,
- 2) Die Stadtwasserleitung.

Die in beiden Leitungen eingebauten Unterflurhydranten u. Betriebswasserkräne befinden sich in Nähe der Hauptgebäuden des Bahnhofs.

3) Falls beide Leitungen ausfallen, besteht heute nach Erhalt der erforderlichen Schlauchleitungen, die Möglichkeit, Löschwasser aus der in 160 - 220 m Entfernung liegenden Breusch herbei zu holen. Wie Übungen gezeigt haben, genügt der zur Verfügung stehende Wasserdruck.

4) Ausserdem genügen die im neuerbauten Rohrfilterbrunnen befindliche Wassermengen, um den Wasserbedarf mit der dem Bahnhof zugeordneten 400 l/Min. Kraftspritze während 1/2 Stunden zu decken.

In Anbetracht dieser Umstände habe ich deshalb die Arbeiten einstellen lassen u. halte ein Weiterbohren ^{des} nunmehr angetroffenen Verhältnissen nicht für vertretbar. Ich bitte um Zustimmung zur Beendigung der Arbeiten u. um Zuweisung der erforderlichen Mittel in Höhe von 1.100.- RM.

Angler

14/11

H. Dez 36 Bbr

mit der Bitte um Stellungnahme. Da genügend Wasser aus der Breusch entnommen werden kann, genügen m. E. die bestehenden Anlagen für die Feuerlöschwasserversorgung des Bfs.

Dez 44

Hi. 7/7.

He 9/7
W

Herrn Dez 44.

Tip

Hi 7/2

Nach den vorliegenden Verhältnissen muß auf den Brücken veranlaßt werden. Es wäre die Frage zu prüfen, ob ein Feuerlöschteich an geeigneter Stelle anzulegen ist. Die Leistung der kleinen Motorspritze ist bei der angegebenen Entfernung schon wesentlich vermindert.

36 Bbr

MLF
7

Herrn Dez 36 Bbr MLF L 38

Da die Entfernung vom Aufnahmehaus und vom Güterschuppen bis zur Breusch nur 150 m beträgt, bitte ich zu prüfen, ob der Bau eines Feuerlöschteiches unbedingt notwendig ist. Bejahendenfalls bitte ich anzugeben, wo der Teich vorgesehen werden soll.

Dez 44

Hi. 9/7

He 9/7 W

Januar Dez 44

② Auf die Feststellung eines Löschtrucks im
Hof des Hofes kann zugestimmt werden, nach dem
bereits 2. in der bisherigen Löschtrucksunterstützung
versucht ist, und dass die letzten 400 km Motor-
fahrten auf geringen Löschtrucks von der zu festgelegten
Gebühren vorangetragen.

Dez 36 Hb

M²⁰

9/20
7.

44 Tr 26 Mw Moh

Reichsbahndirektion

Beschluß vom 14. Juli 1943

bleibt

Betr. w. v.

Zar	am	16/7
Re	16/7	
26.7 Posticum		

1) An BA Straßburg 1

Abt. 7 Göpprich

Wir sind mit der Einstellung der Arbeiten einverstanden und weisen Ihnen anbei mit Zuweisungsliste Nr. 12 den Betrag von 1100 RM auf Vermögens-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5 Nr 50 (Bautitel IX, 1, 5) zu. Wir wünschen, für den Feuerlöschbrennen Vollzugsanzeige mit richtigem Lageplan vorzulegen.

2) F 3 zur Beigabe der Zuweisungsliste. Fz. ab F 24/7.

3) L 32 zur Vermerkung d. 180 5 24/7/43 h.

4) TI 18 z. K. Kp. TI 18 K. 28. VI. 43.

5) W. v. am 20. 10. 43 (Vollzugsanzeige)
20/10 (erl. mit Ber. vom 12. 10. 43)

Auf Bericht

35 Ziff
vom 30. 7. 43

Anlage:

1 Plan

1 Skizze

1 Zuweisungsliste

44

36 Blm

1

F 3

Kyl

ab

L 32

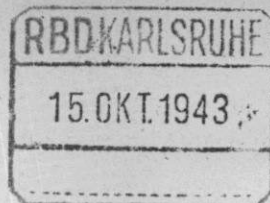
TI 18

Abt V

Für W. v. am 20. 10. 43 / He 20/2

Der Vorstand
des Eisenbahn-Betriebsamts
Straßburg (Els) 1

Straßburg, den 12.10.1943



An die
Reichsbahndirektion
K a r l s r u h e

Betr.: Feuerlöschbrunnen im Bf Molsheim

Die mit Verf 44 T I 26 Mw v. 6.4.1943 genehmigte Versuchs-
bohrung zur Vertiefung des Feuerlöschbrunnens im Bf Molsheim
ist fertiggestellt.

Zusätzlich zu dem zugewiesenen Betrage ^{von} 1.100.- RM sind Mehr-
ausgaben durch Inrechnungstellung von Wegegeldern in Höhe
von 116,84 RM entstanden.

Ich bitte um nachträgliche Genehmigung der Überschreitung und
um Zuweisung des Betrags von 117.- RM.

V. Bräunig

*verl. 18/10
erh. 21/10*

*II/1
Di. 15/10*

*44
48
P157*

44 TI 26 Mr Moh

Reichsbahn-Direktion

Befehl vom 21. 10. 43.

Betr. w. v.

1) F3/F4 zur Beigabe der Zuweisungsliste in Höhe von 117-RM auf Vng-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5, Nr 50. Final F 23/10.

2) L 32 zur Vermerkung R 265 523/10 (43 km)

3) 26. 10. 43 Weiskopf beil. Zuweisungsliste an BA Sträßburg 1.

4) A Mr Moh

[Handwritten signatures and initials]
m/ *[initials]* 44
Grün *[initials]* 22
10

/He

44

368 km

44

L 32

ab

Alt V